

Prüfung 4 (Offene-Antwort-Aufgaben)**Wirtschafts- und Sozialkunde****Aufgabe 1**

Situation: Sie sind in der Großhandel Spatenstich OHG Chemnitz beschäftigt und betreuen den Auszubildenden Jason Miller in Ihrer Abteilung. Jason hat einige Fragen im Hinblick auf seine kommende Abschlussprüfung. Beantworten Sie die folgenden Fragen.

a) Erläutern Sie den Begriff Vollmacht.

Eine Vollmacht bedeutet das Recht, im Namen einer anderen Person Geschäfte abschließen zu dürfen.

b) Was ist der Unterschied zwischen einer Handlungsvollmacht und einer Prokura?

Eine Handlungsvollmacht ist eine von einem Kaufmann erteilte Vollmacht im Rahmen seines Geschäftsbetriebes. Die Prokura ist eine spezielle Vollmacht im Rahmen gesetzlich festgelegter Inhalte, welche über die normale Geschäftstätigkeit hinausgeht.

Die Prokura muss im Handelsregister eingetragen werden.

c) Wer darf Prokura erteilen?

Prokura darf nur vom Geschäftsführer oder vom Inhaber erteilt werden.

d) Welche Rechtsgeschäfte darf ein Prokurist nicht vornehmen? Nennen Sie sechs Beispiele.

Ein Prokurist darf laut Handelsgesetzbuch folgende Rechtsgeschäfte nicht vornehmen:

- Bilanzen und Jahresabschlüsse unterschreiben
- Steuererklärung des Inhabers unterschreiben
- das Unternehmen verkaufen
- Eintragungen im Handelsregister vornehmen
- Prokura erteilen, Insolvenz beantragen
- Grundstücke belasten oder verkaufen

e) Was bedeutet die Bezeichnung OHG?

Die OHG ist eine Offene Handelsgesellschaft.

f) Erläutern Sie vier Gesetzmäßigkeiten zur Gründung einer OHG.

Die OHG kann mit einem formfreien Gesellschaftervertrag gegründet werden.

Es sind mindestens zwei natürliche Personen erforderlich und die OHG wird im Handelsregister eingetragen. Zur Gründung einer OHG ist kein Mindestkapital notwendig, die Kapitaleinlage kann auch in Form von Sachanlagen erfolgen.

g) Die Gewinnverteilung einer OHG ist im Handelsgesetzbuch festgelegt. Welche Regelung wurde für die OHG gesetzlich festgelegt?

Die Gewinnverteilung erfolgt laut Handelsgesetzbuch mit 4 % auf die Kapitaleinlagen der Gesellschafter und der Rest nach Köpfen.

h) Berechnen Sie die Gewinnanteile der einzelnen Gesellschafter der Großhandel Spatenstich OHG, wenn im letzten Jahr ein Gewinn von 300.000 € erwirtschaftet wurde und die Gesellschafter folgende Kapitaleinlagen eingebracht haben:

Herr Ignaz Ismir: 60.000 €; Herr Günter Wolff: 40.000 €; Frau Sabine Usbeck: 35.000 €.

Gesellschafter	Kapitaleinlage	Verzinsung 4 %	Rest nach Köpfen	Gewinn
Hr. Ignaz Ismir	60.000,00 €	2.400,00 €	98.200,00 €	100.600,00 €
Hr. Günter Wolff	40.000,00 €	1.600,00 €	98.200,00 €	99.800,00 €
Fr. Sabine Usbeck	35.000,00 €	1.400,00 €	98.200,00 €	99.600,00 €

i) Wie erfolgt die Haftung einer OHG?

Die Haftung einer OHG erfolgt:

- unmittelbar, jeder Gesellschafter kann persönlich in Anspruch genommen werden;
- unbeschränkt, die Gesellschafter haften mit Privat- und Geschäftsvermögen;
- solidarisch, die Gesellschafter haften gesamtschuldnerisch, jeder Gesellschafter haftet für die gesamten Schulden der OHG.

j) Erläutern Sie je zwei Vor- und Nachteile einer OHG.

Vorteile: Die Kapitalbeschaffung ist durch mehrere Gesellschafter möglich. Die OHG hat eine hohe Kreditwürdigkeit. Das Risiko ist auf mehrere Gesellschafter verteilt.

Nachteile: Die OHG ist buchführungspflichtig. Die Entscheidungsfindung gestaltet sich durch mehrere Gesellschafter oft schwierig. Alle Gesellschafter haften gesamtschuldnerisch.

Aufgabe 2

Situation: Die Spatenstich OHG schreibt jedes Jahr zwei Ausbildungsstellen zur Kauffrau/ zum Kaufmann für Büromanagement aus. Die Ausbildungsstellen sind sehr begehrt, denn die Spatenstich OHG Chemnitz genießt einen sehr guten Ruf in der Region. Im kommenden Jahr soll sich die Zahl der Ausbildungsstellen erhöhen, da einige langjährige Mitarbeiter wenige Jahre vor der Altersrente stehen und durch im Betrieb ausgebildete Fachkräfte ersetzt werden sollen. Die neuen Auszubildenden Sarah und Ben beginnen ihre Ausbildung am 01.09.20.., Luisa beginnt ihre Ausbildung am 01.10.20.. Sie erhalten am 25.08.20.. ihre Berufsausbildungsverträge von der Spatenstich OHG.

- a) **Sarah, Ben und Luisa freuen sich, dass sie im ersten Ausbildungsjahr auch Urlaub bekommen. Sarah, 16 Jahre alt, erhält 10 Tage Urlaub und Benjamin, 18 Jahre alt, erhält 9 Tage Urlaub. Luisa, beginnt ihre Ausbildung erst am 01.10.20.., sie ist 16 Jahre alt und erhält 8 Tage Urlaub. Prüfen Sie, ob der Urlaub den gesetzlichen Vorschriften entspricht und berechnen Sie den Mindesturlaub für das erste Ausbildungsjahr bis zum 31.12. des Jahres.**

Die Urlaubstage der drei Auszubildenden entsprechen den gesetzlichen Vorschriften.

Sie erhalten mehr Urlaub, als es das Gesetz vorschreibt.

Sarah, 16 J. = 27 Tage Mindesturlaub = gesetzl. Anspruch 9 Tage

Ben, 18 J. = 24 Tage Mindesturlaub = gesetzl. Anspruch 8 Tage

Luisa, 17 J. = 25 Tage Mindesturlaub = gesetzl. Anspruch 7 Tage

- b) **Der Ausbildungsleiter erläutert den Auszubildenden die Inhalte des Jugendarbeitsschutzgesetzes. Nennen Sie in Stichworten fünf Inhalte des Jugendarbeitsschutzgesetzes.**

tägliche Arbeitszeit, wöchentliche Arbeitszeit, Ruhepausen, Mindestzeiten für Freizeit,

Urlaubsanspruch, Berufsschulbesuch, Gesundheitsschutz

- c) **Für die drei Auszubildenden wurde im Berufsausbildungsvertrag 3 Monate Probezeit vereinbart. Luisa bittet im Februar des darauffolgenden Jahres den Ausbildungsleiter Herrn Rutloff, den Berufsausbildungsvertrag aufzuheben, da sie festgestellt hat, dass sie für den kaufmännischen Bereich nicht geeignet ist und gern im sozialen Bereich tätig werden möchte. Besteht eine Möglichkeit den Ausbildungsvertrag aufzuheben? Begründen Sie ihre Entscheidung unter rechtlichen Gesichtspunkten.**

Luisa kann den Berufsausbildungsvertrag mit einer Kündigungsfrist von 4 Wochen

kündigen, da sie sich für ein anderes Berufsbild entschieden hat.

- d) **Erläutern Sie zwei gesetzliche Regelungen zur Zahlung der Ausbildungsvergütung. In welcher gesetzlichen Grundlage sind diese Regelungen zu finden?**

Die Ausbildungsvergütung muss in den Ausbildungsjahren angemessen ansteigen und sie

ist laut Berufsbildungsgesetz spätestens am letzten Arbeitstag des Monats zu zahlen.

- e) In der Großhandel Spatenstich OHG ist neben dem Betriebsrat auch eine Jugend- und Auszubildendenvertretung für die Belange der Auszubildenden verantwortlich. Welche Aufgaben übernimmt die Jugend- und Auszubildendenvertretung? Nennen Sie fünf Aufgaben.

Vertretung der Interessen der jugendlichen Arbeitnehmer und Auszubildenden.

Anträge an Betriebsrat auf Maßnahmen zugunsten der Jugendlichen.

Überwachung von Vorschriften zum Jugendschutz und der Einhaltung von tarifvertraglichen Vereinbarungen.

Weitergabe von Anregungen und Beschwerden an den Betriebsrat.

Integration ausländischer jugendlicher Arbeitnehmer und Auszubildenden.

- f) Können sich die Auszubildenden Sarah, Ben und Luisa zur Wahl in die Jugend- und Auszubildendenvertretung aufstellen lassen? Erläutern Sie in diesem Zusammenhang, welche Personen in die Jugend- und Auszubildendenvertretung gewählt werden können.

Ja, Sarah, Ben und Luisa können sich der Wahl in die Jugend- und Auszubildenden-

denvertretung stellen. Alle Auszubildenden und jugendlichen Arbeitnehmer bis

25 Jahre dürfen in die Jugend- und Auszubildendenvertretung gewählt werden.

Aufgabe 3

Situation: In der Spatenstich OHG finden quartalsweise Mitarbeiterversammlungen statt, um die Arbeitnehmer über die wirtschaftliche Situation des Unternehmens zu unterrichten. Zum ersten Mal nehmen die Auszubildenden des ersten Ausbildungsjahres daran teil und erfahren, dass die Spatenstich OHG Chemnitz im Arbeitgeberverband organisiert ist. Die Mitarbeiter werden nach dem Tarifvertrag der Branche entlohnt. Erläutern Sie den Auszubildenden die nachfolgenden Fragen.

a) In einer ersten Auszubildendenbesprechung erklärt der Ausbildungsleiter Herr Rutloff, dass in der Bundesrepublik Tarifautonomie besteht. Erläutern Sie den Begriff Tarifautonomie.

Tarifautonomie bedeutet das gesetzlich verankerte Recht in der Bundesrepublik Deutschland, Koalitionen oder Zusammenschlüsse ohne die Einmischung des Staates einzugehen.

b) Die Grundlage zum Abschluss von Tarifverträgen bildet das Tarifvertragsgesetz. Welche Regelungen sind im Tarifvertragsgesetz zu finden?

Das Tarifvertragsgesetz regelt alle Rechte und Pflichten der jeweiligen Vertragsparteien. Die Regelungen betreffen den Abschluss, den Inhalt und die Beendigung von Tarifverträgen.

c) Ein Tarifvertrag kann für allgemeinverbindlich erklärt werden. Was bedeutet die Allgemeinverbindlichkeit von Tarifverträgen?

Das Bundesministerium für Arbeit und Soziales kann laut § 5 Tarifvertragsgesetz einen Tarifvertrag für allgemeinverbindlich erklären. Das bedeutet, alle Unternehmen dieser Branche, für welche die Allgemeinverbindlichkeit erklärt worden ist, müssen die Bestandteile des Tarifvertrages einhalten.

d) Im Tarifvertragsgesetz finden Sie die Bezeichnung Friedenspflicht? Was bedeutet diese im Zusammenhang mit Tarifverträgen?

Friedenspflicht unter den Tarifpartnern bedeutet die Verpflichtung, dass während der Laufzeit eines Tarifvertrags kein Arbeitskampf begonnen werden darf.

P4

e) Nach Beendigung eines Tarifvertrages finden oftmals Arbeitskämpfe statt. Erläutern Sie in einer schlüssigen Reihenfolge den Ablauf eines Streikes und beginnen Sie mit dem Punkt „Tarifvertrag endet“. Nennen Sie mindestens 8 weitere Schritte.

1. Tarifvertrag endet

2. Tarifverhandlungen zwischen Gewerkschaften und Arbeitgebern

3. Scheitern der ersten Verhandlungsrunden

4. Urabstimmung und Aufruf zum Streik

5. Arbeitskampf mit Streik und Aussperrung möglich

6. Neue Verhandlungen folgen

7. Über das Verhandlungsergebnis wird abgestimmt

8. Streik-Ende bei Zustimmung der Gewerkschaftsmitglieder

9. Neuer Tarifabschluss (mit begrenzter Laufzeit) steht

f) Welches Mittel steht dem Arbeitgeber im Falle eines Arbeitskampfes zu?

Im Falle eines Arbeitskampfes hat der Arbeitgeber die Möglichkeit, mit einer

Aussperrung der Arbeitnehmer zu reagieren.
